

Interessantes, über das wenig oder gar nicht in Deutschland berichtet wird... (KOPP Nachrichten)

Quelle: KOPP-Verlag - Ausgabe "exklusiv" Nr. 18/18

► Sozialleistungen für Salafisten.

Es geht um keinen anderen als »Sami A.«, den Ex-Leibwächter von Osama bin Laden. Er lebt seit Jahren in Bochum und darf laut Gerichtsbeschluss nicht nach Tunesien abgeschoben werden. Und das, obwohl Sami A. der deutschen Islamistszene zugerechnet wird und als einer ihrer führenden Köpfe gilt. Spätestens 2006 geriet er ins Visier des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes. Sami A. bestreitet jegliche Verbindung zu Terrornetzwerken. Dem Asylbewerbergesetz gemäß erhält er von der Stadt Bochum monatliche Hilfsleistungen im vierstelligen Bereich.

► Auf Rekordniveau.

Noch nie lebten in Deutschland so viele Ausländer wie derzeit. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes betrug der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Deutschland Ende 2017 knapp 13 Prozent. Im Jahr 1990 hatte der Anteil noch circa sieben Prozent ausgemacht. Die Quote dürfte auch in den nächsten Jahren deutlich steigen.

► Immer mehr Flüchtlinge bekommen Hartz IV.

In Deutschland gab es zum Stichtag 31. Dezember 2017 über 5,9 Millionen Bezieher von Hartz IV, also der sogenannten Grundsicherung. Gegenüber Januar 2011 ging die Zahl der deutschen Hartz-IV-Empfänger um circa 22 Prozent auf 3860 Millionen zurück. Gleichzeitig explodierte jedoch der Anteil der Ausländer aus »anerkannten Fluchtländern« unter den Hartz-IV-Beziehern um über 600 Prozent auf knapp 960000. Hinzu kommen Ausländer aus Rumänien und Bulgarien, den Krisenländern Südeuropas und osteuropäischen Staaten, die nicht der EU angehören. Der Hartz-IV-Regelsatz liegt bei 416 Euro pro Monat. Für jedes Kind gibt es je nach Alter zwischen 240 und 316 Euro zusätzlich. Allein für die Grundsicherung von Migranten aus Fluchtländern (ohne Kinder, Wohngeld usw.) gibt Deutschland pro Monat somit rund eine halbe Milliarden Euro aus.

► Zinsschock.

Sollten wie erwartet — die Zinsen in Kürze wieder steigen, könnte dies vor allem die Städte und Gemeinden treffen. Im Gegensatz zum Bund, der sich vorrangig durch die Emission von langfristigen Schuldtiteln Geld verschafft, setzen die Kommunen in erster Linie auf Kassenkredite mit sehr geringer Laufzeit. Das heißt, eine plötzliche Zinserhöhung träfe die Kommunen weitaus härter als den Bund. Für den Steuer- und Gebührenzahler bedeutet dies: Er wird in den nächsten Jahren noch tiefer in die Tasche greifen müssen.

► Traumhilfe für Flüchtlinge.

Wie am 24. April bekannt wurde, drängen Wissenschaftler auf eine psychologische Betreuung von Flüchtlingen. Deren traumatische Erfahrungen seien Auslöser körperlicher und seelischer Leiden, wobei die Auswirkungen nicht allein für die direkt Betroffenen folgenreich seien. Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle befürchtet »empfindliche Veränderungen des sozialen Zusammenhalts der Gesellschaft«, sofern die psychischen Beeinträchtigungen unerkannt und unbehandelt bleiben. Psychologe und Leopoldina-Präsidiumsmitglied Frank Rösler erklärt: »Der eine sackt in eine Depression ab, der andere in die Gewalttätigkeit.« Zur Zahl der Betroffenen kann Rösler nur spekulieren. Einem Schätzwert aus Baden-Württemberg zufolge ist angeblich ein Viertel der Flüchtlinge traumatisiert.

► Zensur bei Sky News.

Der ehemalige Befehlshaber der britischen Streitkräfte, Generalmajor a. D. Jonathan Shaw, wurde kürzlich vom Sender Sky News zum vermeintlichen Giftgas-Angriff von Duma interviewt, aber bereits nach 40 Sekunden Redezeit wieder ausgeblendet. Als Shaw über Ungereimtheiten und ein angesichts des bevorstehenden Sieges mangelndes Motiv Assads sprechen will, würgt ihn die Moderatorin *Samantha Washington* sichtlich aufgeregt ab: »Okay, es tut mir sehr leid, dass Sie so geduldig auf uns gewartet haben, aber wir müssen es nun dabei belassen. Es tut mir sehr leid, wirklich vielen Dank. Gleich geht es weiter mit Sky News.« Der Generalmajor wollte zu diesem Zeitpunkt die Aussage Trumps kommentieren, die Truppen sehr bald abzuziehen. »Und dann plötzlich bekommen wir einen Chemiewaffenangriff ...« sind seine letzten Worte, mit denen er einen seltsamen Zufall diskutieren möchte. »Und dann plötzlich« wird er von der Moderatorin unterbrochen. Angeblich wegen überzogener Sendezeit

► Soros-Uni zieht um.

Doppelter Sieg für Ungarns *Viktor Orbán*: Nach dem Wahlerfolg kommt nun die Nachricht, dass sich George Soros zumindest auf einem Feld auf dem Rückzug befindet. Nach anhaltendem Druck der Regierung sowie einer umfassenden Kampagne gegen die Aktivitäten des Multimilliardärs und vorgeblichen Philanthropen kündigt die von ihm gegründete *Central European University* (CEU) an, ihren bisherigen Standort Budapest aufgeben und sich nun in Wien etablieren zu wollen. Laut Angaben der stellvertretenden Rektorin *Eva Fodor* habe die Universität bereits Verträge für ein neues Gelände in Wien unterzeichnet. Offenbar sind die Würfel trotzdem noch nicht gefallen.

+++

Auf den Punkt gebracht

»Das Undankbarste, weil Unklügste, was es gibt,
ist Dank zu erwarten oder zu verlangen.«

Theodor Fontane (1819-1898), deutscher Schriftsteller